

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **61/62 (1913)**

Heft 9

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

INHALT: Die neue Strassenbrücke bei Rothenburg, Kt. Luzern. — Berechnung gewölbter Platten. — Beamtenwohnhäuser in Schlieren. — Einfamilienhaus in Schlieren. — Landhäuser von Hermann Muthesius. — Zum Gotthardvertrag. — Miscellanea: Kohlenversorgung der Po-Ebene über Genua und Savona. Geologisches vom Grenchenberg-Tunnel. Monumentale Verbindung der drei Paläste auf dem Kapitol in Rom. Walchensee-Kraftwerk. Dampfturbinen mit Zahnradgetrieben. Berliner Untergrundbahn und Heimatkunstlei. Moderne Ladeneinbauten in alte Häuser. Waggonfördermaschinen für Rangiergleise. Professor Dr. C. F. Geiser. Radiumgewinnung in Australien. Lutzseilbahn

nach Indemini. American Society of Mechanical Engineers. Neue Aarebrücke bei Aarburg. Am Stauwehr Augst-Wyhlen. — Nekrologie: Otto Schaefer. W. Heene. B. Gmür. — Konkurrenzen: Rheinschiffahrt Basel-Bodensee. Schulhaus mit Turnhalle an der Hofstrasse in Zürich. Qualitäten zwischen der Promenade du lac und dem Port noir in Genf. Sekundarschulhaus Wattwil. — Literatur. — Berichtigung. — Vereinsnachrichten: Zürcher Ing.- und Arch.-Verein. G. e. P.; Mitteil. d. Sekr.; Stellenvermittlung. Tafel 27: Beamten-Wohnhäuser der Schweiz, Waggonfabrik Schlieren. Tafel 28: Landhaus in Harleshausen von Arch. Hermann Muthesius.

Band 61.

Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und unter genauer Quellenangabe gestattet.

Nr. 9.

Die neue Strassenbrücke bei Rothenburg, Kanton Luzern.

Im Jahre 1909 hatte das Baudepartement des Kantons Luzern einen Wettbewerb veranstaltet zur Gewinnung von generellen Projekten zu einer neuen Brücke über das Rothbachtobel bei Rothenburg, wobei das Hauptgewicht auf niedrige Bau- und Unterhaltungskosten gelegt war. Den ersten Preis erhielt der Entwurf der Herren Jäger & Cie. in Zürich in Verbindung mit den Freiburger Architekten Broillet & Wulffleff und den Luzerner Baunternehmern Gebr. Keller.¹⁾ In der Folge wurde dann die Ausführung auf Grund eines in der Konstruktion modifizierten Entwurfs, der aber in den äusseren Formen dem Konkurrenzprojekt ziemlich genau entspricht, den Herren Keller in Luzern übertragen, die den Bau im September 1911 in Angriff nahmen. Infolge Verschiebung der Brückenstelle und Hebung der Nivellette gegenüber den ursprünglichen Annahmen musste der Entwurf unter Anfügung einer fünften Öffnung glei-

cher Spannweite umgearbeitet werden. Als Nachfolger der Firma Jäger & Cie. bearbeiteten J. Bolliger & Cie. in Zürich die Ausführungspläne, deren wesentliche Teile in unsern Abbildungen 1 bis 4 veranschaulicht sind. Die Berechnung geschah unter Annahme einer Belastung durch einen Strassenbahn-Wagen von 20 t und eine Strassenwalze von 12 t; in den Querschnitten ist das Schmalspurgleise eingezeichnet, das indessen z. Zt. nicht ausgeführt worden ist.

Es handelt sich um einen Viadukt mit fünf Öffnungen von je 22 m Spannweite. Während der Konkurrenz-Entwurf einfache Betonquader-Gewölbe von 6,8 m Breite als Hauptkonstruktion zeigte, sind bei der Ausführung nur zwei Gewölbe-Rippen aus Stampfbeton von 1,60 m Breite in Stützlinienform mit einem vorgesetzten, 0,5 m starken Stirnkranz als Halbkreisbogen aus Betonquadern zur Anwendung gelangt. Ueberhaupt ist für den Bau eine aussergewöhnlich weitgehende Auflösung der Konstruktionsteile in Einzelemente charakteristisch, wie aus Abbildung 1 zu erkennen. Auf die Bogenrippen sind in 3,15 m Abstand Pfeiler-Querwände gestellt und über diese, zentrisch zu den

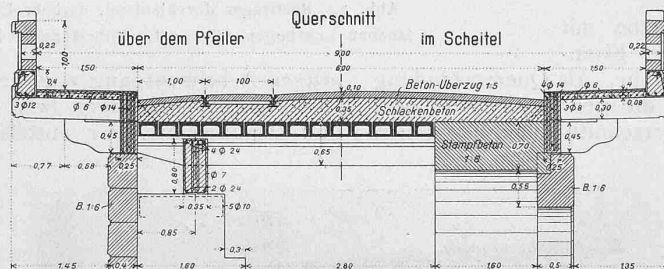


Abb. 2. Querschnitt der Brücke. — Masstab 1:100.

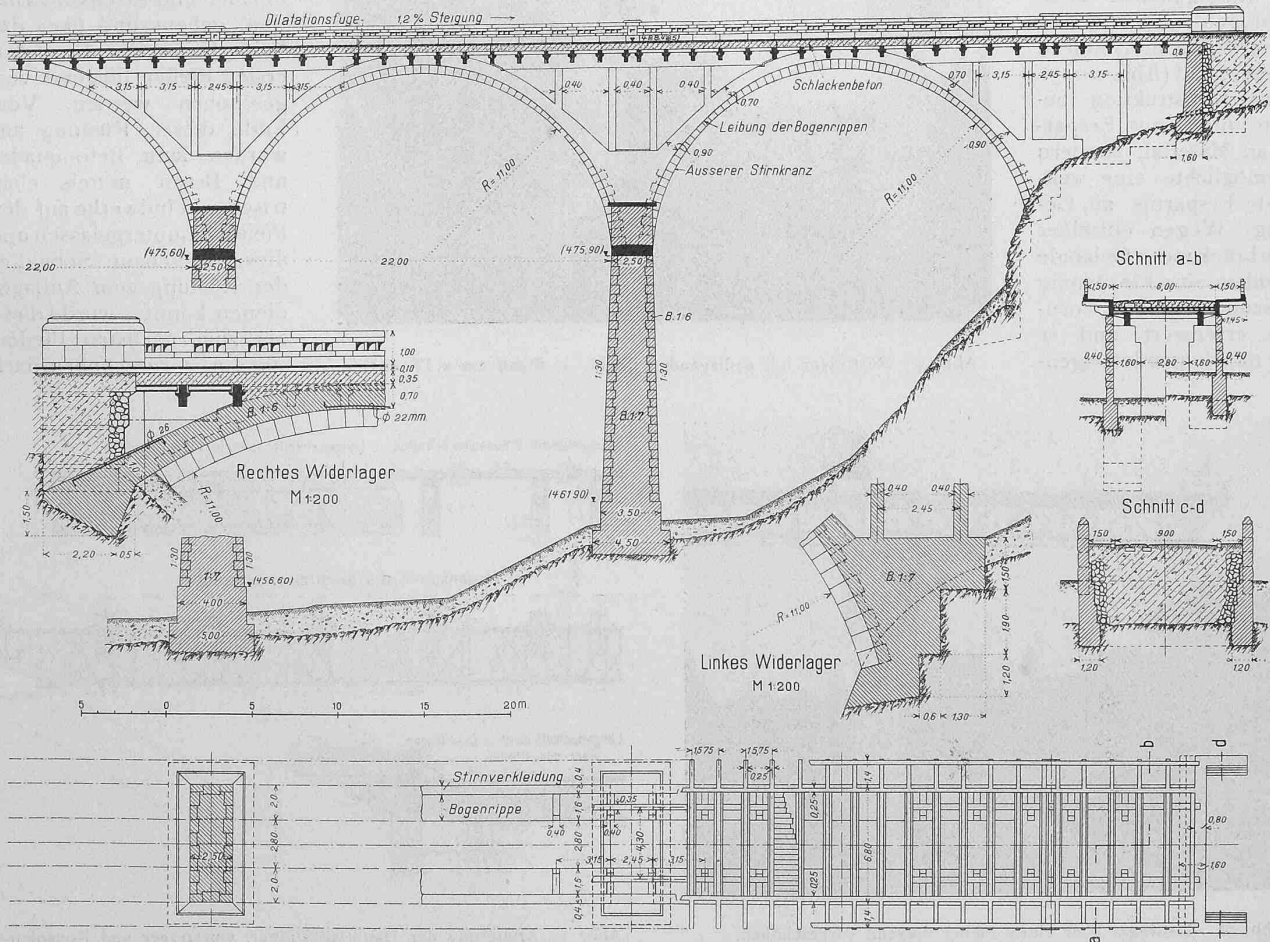


Abb. 1. Längsschnitt in Brückenaxe, Draufsicht und Schnitte 1:400; Längsschnitte der Widerlager 1:200.

¹⁾ Darstellung der vier prämierten Entwürfe Bd. LIV, S. 354.